katho
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Catholic University of Applied Sciences

MODULHANDBUCH

BACHELOR-STUDIENGANG SOZIALE ARBEIT

Fachbereich Sozialwesen, Abteilung Münster

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen

Catholic University of Applied Sciences

Studienbeginn WS 2021/22 (Regelstudienzeit)

Autor_in:	Version:	Stand:	Beschluss Fachbereichsrat	Beschluss Gesamtfachbereichsrat	Freigabe durch Hochschulleitung
		04.02.2021	am: 13.04.2021	am: 19.04.2021	am:

INHALTSVERZEICHNIS

Erläuterungen zu den Modulhandbüchern der Fachbereiche Sozialwesen 2

Kompetenzorientierung: Handlungsorientierung als Ziel des Studiums..... 3

Allgemeines Kompetenzprofil Soziale Arbeit B.A. 4

Modulstruktur Soziale Arbeit B.A. Übersicht mit Mobilitätsfenster 5

Modulstruktur/ Inhaltsbereiche Soziale Arbeit B.A. 6

Module/Credits im Studienverlauf – Soziale Arbeit (B.A.), Abteilung Münster 7

Prüfungen im Studienverlauf für den Studiengang Soziale Arbeit B.A., Abt. Münster 8

(01) Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (StEP) 10

(02) Studienprojekt I (StEP) 12

(03/04) Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive (Wahlmodul) 14

(05) Bachelor - Thesis..... 16

(06) Einführung in die Wissenschaft Soziale Arbeit 18

(07) Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit 20

(08) Grundlagen konzeptionellen Handelns 22

(09) Theorien Soziale Arbeit 24

(10) Konzepte professioneller Intervention und Organisation..... 26

(11) Perspektiven der Profession Soziale Arbeit..... 28

(12) Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit 30

(13) Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit..... 32

(14) Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit..... 34

(15) Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit 36

(16) Personalität – Der Mensch im philosophischen und theologischen Denken..... 38

(17) Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen..... 40

(18) Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension des Menschen 42

(19) Entwicklung, Bildung und Sozialisation 44

(20) Gesundheit, Krankheit, Behinderung 46

(21) Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Wahlmodul)..... 48

Erläuterungen zu den Modulhandbüchern der Fachbereiche Sozialwesen

Die Modulhandbücher setzten sich aus einem Moduldeckblatt mit vollständiger Modulbeschreibung zusammen.

In der Modulbeschreibung sind die Module i.d.R. in Pflicht- und Wahlpflicht-Lehr-/Lerneinheiten bzw. -Themengebiete aufgeteilt (vgl. Kennnummer). Diese Einheiten bilden die prüfungsrelevanten Konstanten, denen wechselnde Lehrveranstaltungen zugeordnet werden können (vergleichbare Wahlpflichtalternativen bzw. wechselnde Veranstaltungen im Zeitverlauf) und auf deren Kerninhalte der Kompetenzerwerb inhaltlich bezogen ist.

Den fachbereichsübergreifend entwickelten und abgestimmten Qualifikationszielen bzw. Kompetenzbeschreibungen der Module (gemeinsame Rahmenkompetenzen) können auf Fachbereichsebene weitere ergänzende bzw. erläuternde Kompetenzbeschreibungen zugeordnet werden (zusätzliche Kompetenzen).

Neu: Ebenfalls fachbereichsübergreifend entwickelt und abgestimmt ist ein inhaltlicher Rahmen (Kerncurriculum), der den Inhaltsbeschreibungen der vier Fachbereiche vorangestellt ist. In ihnen beschreiben die Fachbereiche detailliert, in welcher Form sie dem Kerncurriculum Rechnung tragen und dieses umsetzen. Hierbei werden ggf. auch Formulierungen des Kerncurriculums wieder aufgegriffen.

Zum Prüfungsprozedere gibt es in den Modulhandbüchern vor allem Hinweise auf die Prüfungsformen. Weitergehende Festlegungen für die Prüfungen (Wiederholbarkeit, Rahmenbedingungen für Umfänge, Anforderungen an einzelne Prüfungsformen etc.) sind im allgemeinen Teil der Prüfungsordnung vorgenommen worden und gelten für alle Module.

Die Modulbeauftragten bilden mit allen angeführten hauptamtlich Lehrenden sog. „Modulkonferenzen“. Aufgelistet sind im Modulhandbuch nur die Modulbeauftragten, da der Einsatz der hauptamtlich Lehrenden einer stärkeren Fluktuation unterliegt.

Kompetenzorientierung: Handlungsorientierung als Ziel des Studiums

Das Studium der Sozialen Arbeit bereitet auf die Tätigkeiten im Handlungssystem Soziale Arbeit vor und zielt auf die Vermittlung und den Erwerb der hierfür nötigen Handlungskompetenz. „Soziale Arbeit“ als Disziplin muss daher als „Handlungswissenschaft“ definiert werden, deren Gegenstand das Handlungssystem und die Profession der Sozialen Arbeit ist. Gegenstand dieser Disziplin sind demnach nicht soziale Probleme (z. B. Ungleichheit, Armut, Ausgrenzung), sondern deren Bearbeitung durch ein institutionalisiertes, politisch und rechtlich definiertes gesellschaftliches System, eben die Soziale Arbeit und die darauf bezogene Profession. Als Handlungswissenschaft versucht sie in erster Linie nicht innerwissenschaftliche, innerdisziplinäre Probleme zu klären, sondern lebensweltliche Probleme. Die Differenz zur Profession ergibt sich daraus, dass die Disziplin untersucht und wissenschaftlich bearbeitet, was in der Praxis geschieht, wie dort gehandelt wird und auch wie dort gehandelt werden sollte und könnte. Das dafür zur Verfügung gestellte oder gewonnene wissenschaftliche Wissen ist Reflexionsmedium der Profession, die Praxis der Profession dagegen deren Bewährungsfall. Beides ist korrektiv miteinander verschränkt, wobei Referenzpunkt der Wissenschaft die Wahrheit, Referenzpunkt der Profession die Wirksamkeit ist. „Soziale Arbeit“ als Handlungswissenschaft ist wie jede Wissenschaft dieses Typs nicht monodisziplinär, gleichsam monolithisch verfasst, sondern sie konstituiert sich aus den Beiträgen unterschiedlicher Fächer sowie deren Perspektiven und Methoden (z. B. Wissenschaft Soziale Arbeit, Soziologie, Psychologie, Pädagogik, Jurisprudenz, Politologie, Sozialmedizin, Verwaltungswissenschaft, Kulturpädagogik [Ästhetik und Kommunikation]- und Medienpädagogik, Sozialmanagement, Philosophie und Theologie). Das Studium umfasst ebenso Elemente des forschenden Lernens (Projekte) und der individuellen wie beruflichen Persönlichkeitsformung (Supervision, berufliche Selbsterfahrung). Eine wichtige Aufgabe der „Wissenschaft Soziale Arbeit“ ist es dabei, aus dem Wissen um die Verschränkung von Handlungssystem, wissenschaftlicher Disziplin und Profession die Gesamtperspektive der Sozialen Arbeit in den Blick zu nehmen und dadurch dem Auseinanderdriften von Theorie und Praxis durch Lehre und Forschung in besonderer Weise vorzubeugen, ein aus der Praxis entstandenes Problemverstehen unter Einbindung der Erkenntnisse und Methoden anderer wissenschaftlicher Fächer bewusst zu machen und die professionsbezogene Identitätsfindung der Studierenden zu fördern. Sie ist damit ein wesentlicher Impulsgeber für die Weiterentwicklung der Disziplin und ihrer Theoriebildung. Mit Blick auf die Vielzahl der Perspektiven der anderen Fächer, die einen je eigenen Beitrag zur Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit in ihren verschiedenen Dimensionen leisten, hat sie daher eine integrierende Funktion. Sie ist gleichsam der wissenschaftliche Ort, an dem die unterschiedlichen Perspektiven zusammengeführt werden und wo sich zeigt, dass „Soziale Arbeit“ als Handlungswissenschaft mehr ist als die bloß additive Kompilation von Wissensbeständen und Methoden. Der inter- bzw. transdisziplinäre Dialog aller beteiligten Fächer ist hierfür von großer Bedeutung. Er ist orientiert sowohl an der gemeinsamen Zielsetzung, dem die Soziale Arbeit trotz der Vielfalt und Heterogenität ihrer Tätigkeitsfelder verpflichtet ist, als auch an dem Gesamtziel des Studiums, Handlungskompetenz zu erwerben.

Kompetenzen, die zur Ausübung der Profession Soziale Arbeit notwendig erworben werden müssen, lassen sich analytisch in drei Kategorien einteilen:

1. Kompetenzen in der Dimension des Wissens;
2. Kompetenzen in der Dimension des Könnens;
3. Kompetenzen in der Dimension der Haltung.

Im Vordergrund steht ein Verständnis von Sozialer Arbeit, das diese als gesellschaftliche Funktion versteht. Die gesellschaftliche Funktion von Sozialer Arbeit wird als gesellschaftliche Integration verstanden, auf die hin die zu erwerbenden Kompetenzen gerichtet sind.

Der Beschreibung der Kompetenzen liegt ein besonderes Theorie-Praxis-Verständnis zugrunde. Die am neuzeitlichen Wissenschaftsmodell ausgerichtete Vorstellung der Anwendung von Theorie, d.h. der praktischen Umsetzung der wissenschaftlichen Gesetze mit Hilfe der Technik, steht hinter der Erkenntnis zurück, dass Soziale Arbeit einer besonderen Urteilskraft bedarf, theoretische Erkenntnisse praktisch angemessen und erfolgreich einzusetzen. Diese Urteilskraft gilt es auf den Ebenen von Wissen, Können und Haltung auszubilden.

Die von den Studierenden zu erwerbenden Kompetenzen beziehen sich auf drei Perspektiven: Klienten, Organisationen und das Gemeinwesen.

Die Dimensionen der Kompetenzen Wissen, Können und Haltung werden nicht gleichermaßen von jedem Modul angezielt.

Allgemeines Kompetenzprofil Soziale Arbeit B.A.

Die Absolvent_innen

1. besitzen umfassende wissenschaftlich fundierte berufsorientierte Kenntnisse Sozialer Arbeit;
2. können Gegebenheiten Sozialer Arbeit effektiv beschreiben, treffend analysieren und wirksame Handlungskonsequenzen entwickeln und realisieren;
3. können situationsunabhängige Konzepte für konkrete Aufgaben der Sozialen Arbeit auf der Basis allgemeiner Theorien entwickeln und realisieren;
4. können problem- und personenangemessene Konzepte für konkrete Aufgaben der Sozialen Arbeit auf der Basis wissenschaftlicher Theorien entwickeln und realisieren;
5. sind in der Lage, soziale Probleme und Aufgaben mit Methoden wissenschaftlicher Forschung zu durchdringen und angemessene Konsequenzen daraus zu ziehen;
6. sind in der Lage, die spirituellen und ethisch-normativen Aspekte der Sozialen Arbeit aus einer eigenen Position heraus zu erkennen und mitzugestalten.

Schlüsselkompetenzen:

Die Studierenden haben Kenntnisse von Migrationsprozessen und ihren Folgen für die Soziale Arbeit, sind fähig, interkulturelle Perspektiven umzusetzen und erwerben persönliche Fähigkeiten im Umgang mit Verschiedenheit in einer Einwanderungsgesellschaft;

sie erkennen Geschlechterverhältnisse und -beziehungen als konstitutiv für soziale Problemlagen und reflektieren Geschlechterrollen und ihre Veränderbarkeit im Blick auf berufliche Haltungen und berufliches Handeln.

Modulstruktur Soziale Arbeit B.A. Übersicht mit Mobilitätsfenster

Soziale Arbeit (Bachelor) - Verteilung von Modulen/Credits/Workload auf Semester - FB Sozialwesen Münster 2019

	1			2			3			4			5			6			Summe	Summe	Summe	davon: Kontakt	Selbst	Praxis
Module	SWS	cps	WL	SWS	cps	WL	SWS	cps	WL	SWS	cps	WL	SWS	cps	WL	SWS	cps	WL	SWS	Credits	workload			
1. GL wiss. Denken/Arbeiten (StEP)	**4**	**6**	**180**																**4**	**6**	**180**	**72**	**108**	
2. Studienprojekt I (StEP)	**2**	**6**	**180**																**2**	**6**	**180**	**36**	**24**	**120**
davon Praxisforschungsprojekt			120																0		120	0	0	120
davon Begleitseminar	2		60																2		60	36	24	
6. Einf Wissenschaft SoA (StEP)	**4**	**6**	**180**																**4**	**6**	**180**	**72**	**108**	
7. Geschichte, Systematik SoA							**2**	**3**	**90**	**2**	**3**	**90**							**4**	**6**	**180**	**72**	**108**	
8.1-7 GL konzeptionellen Handelns							**2**	**3**	**90**	**2**	**3**	**90**							**4**	**6**	**180**	**72**	**108**	
9. Theorien SoA							**2**	**3**	**90**	**4**	**6**	**180**							**6**	**9**	**270**	**108**	**162**	
10. Konzepte prof. Intervention, Orga										**6**	**9**	**270**							**6**	**9**	**270**	**108**	**162**	
11. Perspektiven der Prof. SoA																**4**	**6**	**180**	**4**	**6**	**180**	**72**	**108**	
12. Rechtliche GL/RB				**4**	**6**	**180**	**4**	**6**	**180**										**8**	**12**	**360**	**144**	**216**	
13. Gesellschaftl. GL/RB	**4**	**6**	**180**	**4**	**6**	**180**													**8**	**12**	**360**	**144**	**216**	
14. Polit. u. ökonomische GL/RB	**2**	**3**	**90**	**2**	**3**	**90**													**4**	**6**	**180**	**72**	**108**	
15. Ethos u. Ethik als GL/RB							**2**	**3**	**90**	**2**	**3**	**90**							**4**	**6**	**180**	**72**	**108**	
16. Personalität - Philosophie/Theologie							**2**	**3**	**90**	**2**	**3**	**90**							**4**	**6**	**180**	**72**	**108**	
17. Wahrnehmen u. Gestalten (Ästh./Kulturpäd.)	**2**	**3**	**90**	**2**	**3**	**90**													**4**	**6**	**180**	**72**	**108**	
18. Verhalten u. Erleben				**4**	**6**	**180**	**2**	**3**	**90**										**6**	**9**	**270**	**108**	**162**	
19. Entwicklung/Bildung/Sozialisation				**2**	**3**	**90**	**2**	**3**	**90**										**4**	**6**	**180**	**72**	**108**	
20. Gesundheit, Krankheit, Behinderung				**2**	**3**	**90**	**2**	**3**	**90**										**4**	**6**	**180**	**72**	**108**	
21. Handlungsfelder Studienprojekt II (WPF)										**2**	**3**	**90**	**6**	**30**	**900**				**8**	**33**	**990**	**116**	**74**	**800**
davon Praxiselement															800				0		800	0	0	800
davon Vorbereitungs-/Begleitseminar										2		90	4		58				6		148	108	40	
davon Supervision zu Praxiselement													2		42				2		42	42		
3_4 Vertiefung theorie-forsch.orientiert (WPF)																2	9	270	**2**	**9**	**270**	36	234	
5. Studienabschluss (BA-Thesis)																**2**	**15**	**450**	**2**	**15**	**450**	**36**	**414**	
davon Bachelorthesis																	12	360	0	12	360	0	360	
davon Begleitseminar/Berufseinstieg																2	3	90	2	3	90	36	54	
Gesamt	**18**	**30**	**900**	**20**	**30**	**900**	**20**	**30**	**900**	**20**	**30**	**900**	**6**	**30**	**900**	**8**	**30**	**900**	**92**	**180**	**5400**	**1628**	**2852**	**920**
																						30%	53%	17%
ohne Thesis/ Praxisprojekttage																					**4120**	**1628**	**2492**	
																						40%	60%	

Inhaltsbereiche	SWS	cps	WL	WL%
I. Wissenschaftl. Denken und Arbeiten	10	36	1080	20
II. SoA als Wissenschaft u. Profession	28	42	1260	23
III. Gesellschaftl. u. normative GL u. RB	24	36	1080	20
IV. GL menschlicher Existenz u. Entw.	22	33	990	18
V. SP II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit	8	33	990	18
Gesamt	92	180	5400	100

Kontaktzeit/Selbststudium:
SWS werden i.d.R. mit dem Faktor 1,5 kreditiert*,
Bsp.: Ein Modul mit 4 SWS erhält 6 credits = 180h Workload,
davon 72h Kontaktstudium (1SWS = 18h), 108h Selbststudium.

*didaktisch begründete Ausnahmen: Begleitseminare M2, M21 Supervision M21, Studienbegleitung.

SP I	***15 Tage à***	***8***	***120***	***/30***	***4,0***
SP II	**100 Tage à**	**8**	**800**	**/30**	**27**
	115		920		31

100 Tage verpflichtend in Praxisstellen + 15 Tage Praxisforschungsprojekt (Exploration)

Das Studienprojekt II bildet das **zentrale Mobilitätsfenster** und kann im Ausland absolviert werden. So ergibt sich ein Zeitfenster vom Ende des 4. Semesters (Mitte Juli, nach dem Prüfungszeitraum) bis zum Beginn des 6. Semesters (Mitte März des darauffolgenden Jahres), um die Praxisphase im Ausland zu absolvieren.

Modulstruktur/ Inhaltsbereiche Soziale Arbeit B.A.

6 Semester **5 Inhaltsbereiche**	**180 cps** **Stundenvolumen 5.400 Std.**	**1 cps = 30 Std.** **Praxistage 100**	**cps** **180**
I. Wissenschaftliches Denken und Arbeiten			**36**
01. Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens			6
02. Studienprojekt 1 (StEP)			6
03/04. Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive (Wahlpflichtmodul)			9
05. Bachelor-Thesis (12) + Begleitseminar (3)			15
II. Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession			**42**
06. Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit			6
07. Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit			6
08. Grundlagen konzeptionellen Handelns			6
09. Theorien Sozialer Arbeit			9
10. Konzepte professioneller Intervention und Organisation			9
11. Perspektiven der Profession Sozialer Arbeit			6
III. Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen			**36**
12. Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			12
13. Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			12
14. Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			6
15. Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			6
IV. Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung			**33**
16. Personalität – Der Mensch im philosophischen und theologischen Denken			6
17. Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen			6
18. Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension des Menschen			9
19. Entwicklung, Bildung und Sozialisation			6
20. Gesundheit, Krankheit und Behinderung			6
V. Handlungsfelder (Wahlpflichtbereiche) **Studienprojekt 2: Lebensalter, Lebenslagen, Lebensformen, Sozialräume**			**33**
- Theorie- und Begleitseminare - Praxiselement (100 Tage) - Supervision			

Module/Credits im Studienverlauf – Soziale Arbeit (B.A.), Abteilung Münster

Module/ Semester		1.	2.	3.	4.	5.	6.	Inhalts-bereiche
1	Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens	6						IHB 1 36 cps
2	Studienprojekt I	6						
3/4	Vertiefung mit theorie- bzw. forschungs-bezogener Perspektive						9	
5	Bachelor-Thesis (360h = 12 cps) + Begleitseminar (90h = 3 cps)						15	
6	Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit	6						IHB 2 42 cps
7	Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit			3	3			
8	Grundlagen konzeptionellen Handelns			3	3			
9	Theorien Sozialer Arbeit			3	6			
10	Konzepte professioneller Intervention und Organisation				9			
11	Perspektiven der Profession Sozialer Arbeit						6	
12	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbe-dingungen Sozialer Arbeit		6	6				IHB 3 36 cps
13	Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	6	6					
14	Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	3	3					
15	Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			3	3			
16	Personalität – der Mensch im philosophi-schen u. theologischen Denken			3	3			IHB 4 33 cps
17	Wahrnehmen und Gestalten – die ästhe-tische und kulturelle Dimension	3	3					
18	Verhalten und Erleben – die psychosozi-ale Dimension des Menschen		6	3				
19	Entwicklung, Bildung, Sozialisation		3	3				
20	Gesundheit, Krankheit und Behinderung		3	3				
21	Handlungsfelder Studienprojekt II				3	30		IHB 5 33 cps
Credits (Cps)		**30**	**30**	**30**	**30**	**30**	**30**	**180 cps**

(Bei Modulen, die zwei Semester umfassen, wurden die Credits anteilig zum Workload auf die Semester verteilt.)

Prüfungen im Studienverlauf für den Studiengang Soziale Arbeit B.A., Abt. Münster

Modul	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
1 + 2	Projekt-präsentation + -dokumentation					
3_4						Präsentation
5						Exposé + Thesis
6	Hausarbeit (Gruppenarbeit)					
7 + 9				Mündliche Prüfung		
8 + 10				Klausur		
11						Präsentation oder Hausarbeit
12			Klausur			
13		Klausur				
14		Klausur				
15				Referat oder Hausarbeit		
16				Referat oder Hausarbeit		
17		Hausarbeit				
18			Klausur			
19			Klausur			
20			Klausur			
21					Projekt-präsentation + -dokumentation	

Hinweis:

Prüfungsveränderungen können durch die Lehrenden innerhalb der Module vorgenommen werden. Verbindlich sind die aktuellen Auskünfte der Modulbeauftragten.

Inhaltsbereich:	I: Wissenschaftliches Denken und Arbeiten		
Modul:	(01) GRUNDLAGEN WISSENSCHAFTLICHEN DENKENS UND ARBEITENS (STEP)		
Kennnummer: MS BA SA 01	Workload: 180 h	**Credits:** 6 cps	**Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:** 1. Sem., jedes WiSe, 1.1 und 1.2 durchgehend 2 SWS

1	**Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):**	**Kontaktzeit:**	**Selbst-studium:**	**Gruppengröße:**
	1.1. Wiss. Arbeiten	2 SWS/ 36 h	54 h	28-36
	1.2. Praxisforschung	2 SWS/ 36 h	54 h	28-36

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:

Gemeinsame Rahmenkompetenzen:

- Die Studierenden kennen die Grundlagen wissenschaftlicher Theoriebildung und wissenschaftlichen Arbeitens und können sie handhaben.
- Sie haben Interesse an wissenschaftlich orientierten Vorgehensweisen entwickelt.
- Sie kennen die Grundlagen qualitativer und quantitativer Forschung und können sie auf exemplarische Fragestellungen der Sozialen Arbeit anwenden.

Zusätzliche Kompetenzen (angezielte Kompetenzbereiche):

- Kompetenz zur Aneignung und Reflexion wissenschaftlichen Wissens. (Analysekompetenz)
- Das Lernen lernen: Kompetenz zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Gestaltung des Studiums. (Studienkompetenz)
- Kompetenz zur Durchführung kleiner Forschungsprojekte, zur Beurteilung von empirischem Datenmaterial. (Forschungskompetenz)

3 Inhalte:

Kerncurriculum: Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten,
Angewandte Praxisforschung.

Das Modul vermittelt ein „Handwerkszeug“ zum wissenschaftlichen Arbeiten und eine Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung.

4 Lehrformen:

Seminare: Die beiden Seminare begleiten die Forschungsprojekte der Studierenden im Rahmen des Studieneingangsprojekts StEP.

5 Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):

Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.

6 Prüfungsformen :

Integrierte Modulprüfung (Modul 1/Modul 2): Hausarbeit (Dokumentation des Forschungsprojekts als Gruppenarbeit). Um die Hausarbeit schreiben zu können, wird die Präsentation des Forschungsprojekts (Gruppenleistung) vorausgesetzt.

7 Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreiche Präsentation (1/2 stündige Präsentation vor öffentlichem Publikum, Teilnahme an mind. 4 Präsentationen von anderen Gruppen und kritisches Feedback) und bestandene Hausarbeit (25 – 40 Seiten, je

	nach Anzahl der Gruppenmitglieder) im Rahmen von StEP. Erfolgreiche Übungsaufgaben in den Veranstaltungen 1.1 und 1.2.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):** Teil des Studieneingangsprojekts StEP (Modul 1, 2)
9	**Stellenwert der Note für die Endnote:** Gemäß der Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik (Besonderer Teil § 7).
10	**Modulbeauftragte:** Prof. Dr. J. Conrads
11	**Sonstige Informationen:** StEP Studieneingangsprojekt: Die Erstsemester beginnen ihr Studium mit einem Projekt, das von Seminaren in den Modulen 1 und 2 begleitet wird. Alle Projekte beschäftigen sich mit einer sozialen Frage, z.B. Migration, Armut oder Gewalt.

Inhaltsbereich:	I: Wissenschaftliches Denken und Arbeiten				
Modul:	(02) STUDIENPROJEKT I (STEP)				
Kennnummer: MS BA SA 02	**Workload**: 180 h	**Credits:** 6 cps	**Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:** 1. Sem., jedes WiSe durchgehend 2 SWS		
1	**Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):**		**Kontaktzeit:**	**Selbststudium:**	**Gruppengröße:**
	Projektbegleitseminar		2 SWS/ 36 h	24 h	14-18
	Praxiselement (15 Praxistage)			120 h	

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:

Gemeinsame Rahmenkompetenzen:

- Die Studierenden haben sich durch angeleitete wissenschaftlich orientierte Erkundung exemplarische Grundfragen Sozialer Arbeit und die daraus resultierenden professionellen und organisatorischen Reaktionen erarbeitet und können diese in ihrer Bedeutung einschätzen.
- Sie erkennen das Zusammenwirken zwischen theoretischem Fachwissen, praktischem Handlungswissen und personeller Kompetenz.

Zusätzliche Kompetenzen:

- die Kompetenz zur selbstständigen und zielgruppenorientierten Planung, Durchführung und Nachbereitung von Projekten zu einem sozialen Problem im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit,
- Grundhaltungen forschenden Lernens wie eigenständige Entwicklung von Forschungs- und Lernstrategien, um die Projektaufgaben zu bewältigen, sowie
- Schlüsselkompetenzen wie problemzentriertes Lernen und Fähigkeit zur Teamarbeit

3 Inhalte:

Kerncurriculum: Durchführung eines explorativen, forschungsgeleiteten Projektes im Praxisfeld mit theoretischer Begleitung (Planung, Analyse, Reflektion).

Die Lehrenden begleiten die Studierenden im Prozess der Planung, Durchführung und Auswertung eines selbst entwickelten und im Rahmen einer Gruppenarbeit durchgeführten Forschungsprojektes durch Analyse-, (Selbst-) Reflexions- und gruppendynamische Angebote.

4 Lehrformen: Seminar im Rahmen von StEP

5 Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):

Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.

6 Prüfungsformen :

Integrierte Modulprüfung (Modul 1, Modul 2): Hausarbeit (Dokumentation des Forschungsprojekts als Gruppenarbeit, 25 – 40 Seiten, je nach Anzahl der Gruppenmitglieder). Um die Hausarbeit schreiben zu können, wird die Präsentation des Forschungsprojekts (Gruppenleistung) vorausgesetzt.

7 Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreiche Präsentation und bestandene Hausarbeit im Rahmen von StEP.

8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):** Teil des Studieneingangsprojekts StEP (M1, M2).
9	**Stellenwert der Note für die Endnote:** Gemäß der Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik (Besonderer Teil § 7).
10	**Modulbeauftragte:** Prof. Dr. J. Conrads
11	**Sonstige Informationen:** StEP Studieneingangsprojekt: Die Erstsemester beginnen ihr Studium mit einem Praxisprojekt, das von den Seminaren in den Modulen 1 und 2 begleitet wird. Alle Projekte beschäftigen sich mit einer sozialen Frage, z.B. Migration, Armut oder Gewalt.

Inhaltsbereich:	I: Wissenschaftliches Denken und Arbeiten				
Modul:	(03/04) VERTIEFUNG VON THEMEN- UND STUDIENSCHWERPUNKTEN MIT THEORIE- BZW. FORSCHUNGSBEZOGENER PERSPEKTIVE (WAHLMODUL)				
Kennnummer: MS BA SA 03_04	**Workload:** 270 h	**Credits:** 9 cps	**Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:** 6. Semester; Angebot jährlich		
1	**Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):**		**Kontaktzeit:**	**Selbst-studium:**	**Gruppengröße:**
	03_04.1 Präsentation der Projektarbeit aus der Praxisphase II		2 SWS/ 36 h	99 h	10-14
	03_04.2 Theorie- und forschungsbezogene Vertiefung		2 SWS/ 36 h	99 h	20-25

2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:

Gemeinsame Rahmenkompetenzen:

- Die Studierenden können ein Thema in seiner Komplexität wissenschaftlich vertiefen und daran exemplarisch das Ineinander von wissenschaftlicher Erkenntnis und berufsbezogener Handlungskompetenz erfahren.
- Sie können einen Sachverhalt auf hohem Niveau selbständig wissenschaftlich durchdringen, analysieren und Lösungswege beschreiten.

Zusätzliche Kompetenzen:

- Kompetenz zur Reflexion aktueller gesellschaftlicher professions-, disziplin- und forschungsrelevanter Fragestellungen Sozialer Arbeit.
- Kompetenz zur selbstständigen Aneignung und Reflexion wissenschaftlichen Wissens (Analysekompetenz).
- Kompetenz, diese Fähigkeit mit anderen Inhalten des Studiengangs in Beziehung zu setzen und kritisch zu reflektieren.

3 Inhalte:

Kerncurriculum: Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive ohne inhaltliche Vorgaben (WPF-Modul).

Empfohlen werden Bezüge zu aktuellen/ innovativen Entwicklungen in Profession und Handlungsfeldern sowie Querschnittsthemen.

Das Modul 3/4 baut vertiefend auf die Module der ersten fünf Semester auf. In der Präsentation zur Praxisphase II (Modul 21) steht hier insbesondere die Reflexion der eigenen Projektarbeit sowie zentraler Erkenntnisse aus dem Praxissemester im Vordergrund. Die Theorie-Praxis-Relationierung erfolgt im diskursiven Gruppenprozess und unter Berücksichtigung methodologischer, methodischer und fachtheoretischer Fragestellungen (03_04.1). In den Lehrveranstaltungen zur theorie- und forschungsbezogenen Vertiefung (03_04.2) setzen sich die Studierenden entweder mit forschungsbezogenen Aspekten der disziplinären Weiterentwicklung Sozialer Arbeit (bspw. Evaluationsforschung) oder mit theoriebezogenen Aspekten der Weiterentwicklung professioneller Praxis Sozialer Arbeit (bspw. Konzeptentwicklung) auseinander.

4 Lehrformen: Seminar; interaktiv angelegte, diskursive Präsentation

5 Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):

Erfolgreiche Ableistung der Praxisphase II (Modul 21).

6	**Prüfungsformen :** Präsentation der Praxisprojekte unter besonderer Berücksichtigung theorie- und/oder forschungsbezogener Aspekte (Theorie-Praxis-Bezug).
7	**Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten** Aktive Teilnahme am Seminar, erfolgreiche Präsentation der Projekte der Praxisphase II und der Besuch eines zusätzlichen Seminars zur theorie- und forschungsbezogenen Vertiefung (Teilnahmeschein).
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):** Pflichtmodul BA Soziale Arbeit
9	**Stellenwert der Note für die Endnote:** Gem. PO BASA (Besonderer Teil § 7)
10	**Modulbeauftragte:** Prof. Dr. Angela Wernberger
11	**Sonstige Informationen:**

Inhaltsbereich:	I: Wissenschaftliches Denke n und Arbeiten				
Modul:	(05) BACHELOR - THESIS				
Kennnummer: MS BA SA 05	**Workload**: 450h	**Credits:** 15 cps	**Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:** 6. Semester; Angebot jährlich		
1	**Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):**		**Kontaktzeit:**	**Selbst-studium:**	**Gruppengröße:**
	5.1. Bachelor- Thesis			360 h Anfertigung Thesis	
	5.2. Begleitseminar		2 SWS/ 36 h	54 h	8-12
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:** Gemeinsame Rahmenkompetenzen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie einen Sachverhalt der Wissenschaft, des Handlungssystems oder der Profession Soziale Arbeit selbstständig, auf hohem Niveau, in einem vorgegebenen Zeitrahmen wissenschaftlich analysieren, Lösungswege beschreiten und nach wissenschaftlichen Kriterien beurteilen können.				
3	**Inhalte:** Kerncurriculum: Erstellung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis) gestützt durch ein Begleitseminar. Die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens der Theoriebildung und Praxisforschung werden auf einen ausgewählten Sachverhalt aus dem Themenspektrum der Sozialen Arbeit angewandt. Bei der Entwicklung geeigneter Fragestellungen und angemessener Methoden der Bearbeitung werden sie im Rahmen von Begleitseminaren unterstützt.				
4	**Lehrformen:** Seminar, Präsentation				
5	**Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):** Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit sowie Studienleistungen im Umfang von mindestens 90 cps in diesem Studiengang.				
6	**Prüfungsformen :** Hausarbeit (Bachelor-Thesis) im Umfang von 50 – 60 Seiten, Einreichung eines Exposé.				
7	**Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten** Aktive Teilnahme am Begleitseminar. Erfolgreiche Thesis-Erstellung, erfolgreiche Präsentation des Exposés zur BA Thesis, Nachweis umfangreicher – auch englischsprachiger - Literaturrecherche und –bearbeitung.				
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):** Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit.				

9	**Stellenwert der Note für die Endnote:** Gemäß der Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik (Besonderer Teil § 7).
10	**Modulbeauftragter:** Prof. Dr. J. Nathschläger
11	**Sonstige Informationen:** Studierende, die ihre Thesis im 6. Semester noch nicht anmelden, erhalten ein entsprechendes Lehrangebot in Modul 5 im WiSe.

Inhaltsbereich:	II: Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession				
Modul:	(06) EINFÜHRUNG IN DIE WISSENSCHAFT SOZIALE ARBEIT				
Kennnummer: MS BA SA 06	**Workload:**	**Credits:** cps	**Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:** 1. Semester, jährlich Beginn WiSe		
1	**Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):**		**Kontaktzeit:**	**Selbststudium:**	**Gruppen-größe:**
	6.1 Grundbegriffe der Sozialen Arbeit (Vorlesung)		2 SWS/ 36 h	54 h	Vorlesung: 160
	6.2 Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Vorlesung)		2 SWS/ 36 h	54 h	Vorlesung: 160
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:** Gemeinsame Rahmenkompetenzen: — Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Soziale Arbeit als Profession und als Handlungssystem unter den Gesichtspunkten der Disziplin zu verstehen. — Sie lernen die Breite der Handlungsfelder Sozialer Arbeit kennen. — Sie erwerben die Fähigkeit, Praxisfragen in theoretische Überlegungen zu übersetzen und Perspektiven für die Praxis daraus zu entwickeln. — Sie bilden erste Vorstellungen von einer professionellen Identität in der Sozialen Arbeit aus. Zusätzliche Kompetenzen: — Die Studierenden sind in der Lage, die unterschiedlichen historischen Entwicklungslinien Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziale Arbeit nachzuvollziehen. — Sie sind in der Lage, die Profession Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft und Ort der Vermittlung zwischen Praxis und Theorie zu erkennen.					
3	**Inhalte:** Kerncurriculum: Einführung in Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit: Entwicklungslinien, zentrale Grundbegriffe, theoretischer Bezugsrahmen, Handlungssystem, -felder, Kompetenzprofile, professionelle Haltung. — Im Rahmen der Vorlesung 6.1 werden u.a. zentrale Grundbegriffe vermittelt wie beispielsweise Profession, Disziplin und Selbstbestimmung sowie Kernthemen und Problemfelder, die für Soziale Arbeit als Wissenschaft und als Praxisform strukturbestimmend sind: z.B. Theorie und Praxis, Individuum und Gesellschaft, Hilfe und Kontrolle, Inklusion und Exklusion — Die Vorlesung 6.2 gibt einen Überblick über die Handlungsfelder Sozialer Arbeit. Sie fokussiert verschiedene Kernfelder aus den Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit, der Altenhilfe, den Feldern an der Schnittstelle zur Psychiatrie, zur Justiz etc. sowie Angeboten Sozialer Arbeit zu den Themen Bildung, Geschlecht, Armut, Migration/Flucht, Behinderung, Gemeinwesenarbeit etc. Hier erfolgt jeweils eine Auswahl. U.a. werden die Spezifika und Herausforderungen des jeweiligen Feldes gemeinsam mit Praktiker_innen aus Einrichtungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert.					
4	**Lehrformen:** Vorlesungen (6.1 und 6.2)				

5	**Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):** Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.
6	**Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):** Vorlesungsbegleitendes Lernportfolio über zwei Semester.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Aktive und regelmäßige Teilnahme an beiden Vorlesungen (6.1 und 6.2) Bestandene Modulprüfung (Lernportfolio)
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)**
9	**Stellenwert der Note für die Endnote:** Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Soziale Arbeit (Besonderer Teil § 7).
10	**Modulbeauftragte_r:** Prof. Dr. Felix Nuss
11	**Sonstige Informationen**

Inhaltsbereich:	II: Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession				
Modul:	(07) HISTORISCHE UND SYSTEMATISCHE ZUGÄNGE ZUR SOZIALEN ARBEIT				
Kennnummer: MS BA SA 07	Workload: 180 h	**Credits:** 6 cps	**Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:** Im 3./4 Sem. Wintersemester		
1	**Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):**		**Kontaktzeit:**	**Selbststudium:**	**Gruppen-größe:**
	7.1. Geschichte der Sozialen Arbeit (V) (3.Sem.) (PF)		2 SWS/ 36 h	54 h	160 - 170
	7.2 Theorien Sozialer Arbeit im Überblick		2 SWS/ 36 h	54 h	160 - 170
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:** Gemeinsame Rahmenkompetenzen: — Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Grundfragen der Sozialen Arbeit aus historischer und systematischer Sicht zu beantworten. — Sie erwerben die Fähigkeit zur kritischen Reflexion unterschiedlicher Entwürfe Sozialer Arbeit und ihrer Hintergrundannahmen. Zusätzliche Kompetenzen: Sie lernen so — Soziale Arbeit in ihrer Entwicklung als Profession und Disziplin in ihrer gesellschaftshistorischen und ideengeschichtlichen Einbettung zu verstehen und heutige Problemlagen und Fragestellungen auf der Folie des Wissens über historische Zusammenhänge zu reflektieren; — anhand der exemplarischen Auseinandersetzung mit einzelnen zeitgeschichtlichen Epochen der Professionsentwicklung zu analysieren, wie soziale Probleme entstehen und welche Lösungen soziale Bewegungen und institutionelle Einrichtungen Sozialer Arbeit dafür bereitstellen; — führende Vertreter*innen Sozialer Arbeit kennen und deren jeweilige Orientierungsmuster, Interessen und Zielsetzungen kritisch zu hinterfragen und diese Auseinandersetzung für die Entwicklung einer eigenen disziplinären und professionellen Identität zu nutzen; — wissenschaftstheoretische Grundlagen und Formen systematischer Disziplinstrukturen der Sozialen Arbeit in ihren sozialpädagogischen und sozialarbeitswissenschaftlichen Komponenten zu reflektieren, zu begründen und zu bewerten.				
3	**Inhalte:** Kerncurriculum: Geschichte der Sozialen Arbeit: Geistes-, sozial-, ideen- und professions-geschichtliche Entwicklungslinien, Systematische Zugänge Sozialer Arbeit. — Soziale Bewegungen und Soziale Arbeit — Zur Ausbildungsgeschichte Sozialer Arbeit als Frauenberuf — Geisteswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Theoriemodelle Sozialer Arbeit im Überblick — Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft				
4	**Lehrformen:** Vorlesung				

5	**Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):** **Formal:** keine formale Teilnahmebegrenzung **Inhaltlich:** die Module des 1. und 2. Semesters, insbesondere das Modul 6 eröffnet den inhaltlichen Zugang zu Modul 7.
6	**Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):** Mündliche Prüfung (Integrierte Modulprüfung mit Modul 9)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Abgeschlossene Modulprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit.
9	**Stellenwert der Note für die Endnote:** Gemäß der Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik (Besonderer Teil § 7).
10	**Modulbeauftragte:** Prof. Dr. Grit Höppner

Inhaltsbereich:	II: Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession				
Modul:	(08) GRUNDLAGEN KONZEPTIONELLEN HANDELNS				
Kennnummer: MS BA SA 08	**Workload**: 180 h	**Credits:** 6 cps	**Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:** 3./ 4. Semester		
1	**Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):**		**Kontaktzeit:**	**Selbststudium:**	**Gruppengröße:**
	8.1. Einführung in Handlungsmethoden und Konzepte der Sozialen Arbeit (3. Sem.) (WiSe)		2 SWS/ 36 h	54 h	30
	8.2 Systematik methodischen Handelns, Gesprächsführung (Erkennen, Verstehen, und Gestalten professioneller Beziehungen) (3. oder 4. Sem.) (WiSe oder SoSe)		2 SWS/ 36 h	54 h	16
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:** Gemeinsame Rahmenkompetenzen: — Die Studierenden kennen allgemeine Leitprinzipien konzeptorientierten Handelns (z.B. Analyse, Planung, Zielorientierung, Dokumentation, Evaluation) und können diese anwenden. — Sie können berufliche Kommunikation und Beziehungen analysieren und gestalten. Zusätzliche Kompetenzen: Die Studierenden — verfügen über Kenntnisse zu unterschiedlichen Verfahren sozialpädagogischer Diagnostik und Fallverstehen, — lernen eine Auswahl von Methoden der Sozialen Arbeit kennen und können diese zielorientiert und unter Anwendung spezifischer Techniken einsetzen. So erwerben sie — Kenntnisse über Handlungsmethoden und Konzepte Sozialer Arbeit und können diese auf Problemstellungen der Sozialen Arbeit beziehen sowie — Sie können Prozesse menschlicher Kommunikation / Interaktion erkennen, verstehen, reflektieren und gestaltend damit umgehen.				
3	**Inhalte:** Kerncurriculum: Vermittlung professionsspezifischer Grundlagen zu Analyse/ Diagnose, Planung, Organisation, Steuerung, Intervention (z.B. Techniken der Kommunikation, Beziehungsgestaltung) und Evaluation zur Entwicklung, Begründung und Reflektion professioneller Handlungs- und Interventionskonzepte in personen-, sozialraum- und organisationsbezogenen Kontexten. ——————————————————— Zu Grundlagen konzeptionellen Handelns: — Konzepte Sozialer Arbeit (klientbezogene bzw. systemische Konzepte in der Einzel- und Familienarbeit, gruppen- und sozialraumorientierte Konzepte, professionsbezogene Konzepte wie Supervision, Coaching und Evaluation) (Modul 8.1.) — Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen (psychosoziale Diagnostik/fallverstehende Hilfepraxis) — Verständnis menschlicher Kommunikation — Gesprächsführung und Gesprächstechniken (Modul 8.2.) Studierende können verschiedene Ansätze wählen (z.B. systemische Beratung, klientenzentrierte Gesprächsführung, traumasensible Gesprächsführung, Social skills for transcultural Social Work – englischsprachiges Gesprächsführungsseminar). — Die Studierenden können aus ca. sechs Lehrveranstaltungen im Modulbereich 8.1 (3. Semester) eine Veranstaltung frei auswählen.				

	— Die Studierenden können aus ca. 12 Lehrveranstaltungen im Modulbereich 8.2 (3. und 4. Semester) mindestens eine Veranstaltung frei auswählen.
4	**Lehrformen:** z.B. Seminar, Gruppenarbeiten (Modul 8.1), Rollenspiel, Training (Modul 8.2.)
5	**Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):** Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.
6	**Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):** Integrierte (Modul 8 und Modul 10) schriftliche Modulprüfung (Klausur), 180 Min. Zum einen wird Fachwissen zum Themengebiet der Module 8 und 10 abgefragt, zum anderen erfolgt eine komplexe Fallanalyse bezugnehmend auf den methodischen Schwerpunkt, den die Studierenden gewählt haben. Im Kontext der Fallanalyse stellen die Studierenden ihre erworbenen Kompetenzen anwendungsorientiert dar.
7	**Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten** Bestandene Modulprüfung. Für die Lehrveranstaltung Gesprächsführung im Modul 8.2 besteht eine Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme im Sinne des § 64 Abs. 2a des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):** Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit.
9	**Stellenwert der Note für die Endnote:** Gemäß der Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik (Besonderer Teil § 7).
10	**Modulbeauftragte:** Prof. Dr. E. C. Stuckstätte

Inhaltsbereich:	II: Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession		
Modul:	(09) THEORIEN SOZIALE ARBEIT		
Kennnummer: MS BA SA 09	**Workload**: 270	**Credits:** 9 cps	**Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit des Angebots** 3.- 4. Sem., jedes Semester

1	**Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):**	**Kontaktzeit:**	**Selbststudium:**	**Gruppen-größe:**
	9.1. Handlungsfeldübergreifende Theorien	2 SWS 36 h	54 h	25
	9.2. Handlungsfeldbezogene Theorien	2 SWS 36 h	54 h	25
	9.1. oder 9.2.	2 SWS 36 h	54 h	25

2 **Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:**

Gemeinsame Rahmenkompetenzen:

- Die Studierenden kennen und verstehen die aktuelle und historische Entwicklung der Theorien Sozialer Arbeit und ihre wissenschaftstheoretischen Bezugspunkte und können sie kritisch reflektieren.
- Sie erwerben die Fähigkeiten, theoretische Grundlagen für die Ausbildung einer professionellen Identität zu nutzen.
- Sie erwerben die Fähigkeit, theoretische Fundierungen für die Ausbildung sozialpolitischen Verständnisses einzusetzen.

Zusätzliche Kompetenzen:

- So lernen die Studierenden die Theorietraditionen sowie aktuelle disziplinäre und professionelle Diskurse kennen, sie zu verstehen und kritisch zu reflektieren, um diese Fähigkeiten für die Ausbildung von Handlungskompetenz sowie für die Positionierung in sozialpolitischen Diskursen zu nutzen.

3 **Inhalte:**

Kerncurriculum: Ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit: Gegenstand, Profil und Selbstverständnis der Sozialen Arbeit als Disziplin und Profession (gesellschaftliche/ fachliche Relevanz),

Spannungsfeld verschiedener Theoriemodelle/ Theoriediskurse und Traditionslinien,

institutionelle und organisatorischen Rahmenbedingungen,

normativen und politischen Orientierungen im Hinblick auf ausgewählte Problemstellungen und Handlungsfelder.

Geistes- und sozialwissenschaftliche Theoriediskurse, wie sie sich innerhalb der Sozialpädagogik und der Sozialarbeitswissenschaft entwickelt haben sowie Erziehungs- und Bildungstheorien (9.1). In diesem Bereich ist eine Veranstaltung zu belegen. Dabei können die theoretischen Schwerpunkte frei gewählt werden.
Handlungsfeldbezogene Theorien Sozialer Arbeit (z.B. Jugendhilfe, Schule, Armut, Bildung) (9.2) Zu diesem Theoriebereich gehören auch historische Zugänge zu zentralen Grundbegriffen Sozialer Arbeit. Auch hier ist eine Veranstaltung zu belegen. Je nach Studienangebot besteht beim Belegen des dritten Seminars in Modul 9 Wahlmöglichkeit zwischen einem Seminar aus M9.1. und einem Seminar aus M9.2.

4 **Lehrformen:**

Seminar

5 **Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):**

	Formal: in der Regel keine formale Teilnahmebegrenzung **Inhaltlich:** die Module des 1. und 2. Semesters erleichtern den inhaltlichen Zugang zu Modul 9. Modul 7 sollte vor oder parallel zu Modul 9 belegt werden.
6	**Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):** Mündliche Prüfung (Integrierte Modulprüfung mit Modul 7)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**
	Abgeschlossene Modulprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit.
9	**Stellenwert der Note für die Endnote:** Gemäß der Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik (Besonderer Teil § 7).
10	**Modulbeauftragte und hauptamtliche Lehrende:** Prof. Dr. Grit Höppner

Inhaltsbereich:	II: Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession				
Modul:	(10) KONZEPTE PROFESSIONELLER INTERVENTION UND ORGANISATION				
Kennnummer: MS BA SA 10	**Workload:** 270 h	**Credits:** 9 cps	**Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:** 4. Semester		
1	**Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):**		**Kontaktzeit:**	**Selbststudium:**	**Gruppen-größe:**
	10.1. a) Arbeit mit Einzelnen und Familien oder b) Arbeit mit Gruppen, Teams und Organisationen oder c) Soziale Arbeit im Gemeinwesen (nur im 4. Sem., SoSe (PF). Studierende wählen zwischen 10.1.a, b, c		4 SWS/ 72 h	108 h	30 TN
	10.2 Zusätzlich wahlweise u.a.: Sozialmanagement, Arbeit in und mit Organisationen, Arbeit mit Einzelnen, Gruppen und Familien (4. Sem.)		2 SWS/ 36 h	54 h	30 TN
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:** Gemeinsame Rahmenkompetenzen: — Die Studierenden kennen die historischen und die aktuellen Konzepte der Sozialen Arbeit. — Sie erwerben die Fähigkeit, selbständig mit Einzelnen, Gruppen, Familien, Gemeinwesen und Organisationen methodisch durchdacht, zielgerichtet und reflektiert zu arbeiten. — Sie erwerben die Fähigkeit, Konzepte für relevante Handlungsfelder der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund sich verändernder Berufsanforderungen (z.B. Umgang mit neuen Medien/ Online-beratung, Arbeit mit Ehrenamtlichen) zu entwickeln, zu beschreiben und zu evaluieren. — Sie entwickeln vor dem Hintergrund der Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf die Konzepte eine angemessene berufliche Haltung. Zusätzliche Kompetenzen: — Die Studierenden erlangen in zwei Wahlbereichen (Themengebiet 1 und 2) einen breit angelegten und vertieften Einblick in ein zentrales Handlungskonzept Sozialer Arbeit und damit verbundener Methoden und Techniken. — Dieser fundierte Überblick versetzt sie in die Lage, die Einsatzmöglichkeiten des Konzeptes beurteilen und sich bei Bedarf spezialisieren zu können. — Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse in der Planung, Organisation und Steuerung komplexer Hilfeprozesse in der Arbeit mit unterschiedlichen Methoden / Zielgruppen, in ausgewählten Handlungsfeldern anwenden, kommunikativ gestalten und reflektieren.				
3	**Inhalte:** Kerncurriculum: Konzepte und Methoden Sozialer Arbeit, bezogen auf ausgewählte Handlungsfelder, Adressaten und Organisationen: Entwicklung, Training und Reflexion von Kompetenzen professionellen Handelns (Einübung dieser Techniken beruflichen Handelns, z.B. Gesprächsführung, Beratung), Gestaltungsaufgaben in personen-, sozialraum-, und organisationsbezogenen Handlungskontexten. — Theoretische und praktische Grundlagen eines kritisch praxeologisch fundierten professionellen Denkens und Handelns — Analyse, Gestaltung und Steuerung sozialer Systeme				

	— Erfahrung in der und mit der Anwendung der im bisherigen Studium erworbenen Wissensbestände — Vertiefende Einübung der Gestaltung von Kommunikationsprozessen mittels erworbener Gesprächsführungskompetenzen aus Modul 8 — Englischsprachige Konzeptvermittlung und Vertiefung — Die Studierenden können aus ca. sechs Lehrveranstaltungen im Modulbereich 10.1 (4. Semester) eine Veranstaltung frei auswählen. — Die Studierenden können aus ca. zehn Lehrveranstaltungen im Modulbereich 10.2. (4. Semester) eine Veranstaltung frei auswählen.
4	**Lehrformen:** z.B. Seminar, Gruppenarbeiten, Rollenspiele (sowohl in Modul 10.1. als auch in Modul 10.2.)
5	**Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):** Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.
6	**Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):** Integrierte (Modul 8 und Modul 10) schriftliche Modulprüfung (Klausur), 180 Min. Zum einen wird Fachwissen zum Themengebiet der Module 8 und 10 abgefragt, zum anderen erfolgt eine komplexe Fallanalyse bezugnehmend auf den methodischen Schwerpunkt, den die Studierenden gewählt haben. Im Kontext der Fallanalyse stellen die Studierenden ihre erworbenen Kompetenzen anwendungsorientiert dar.
7	**Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten** Bestandene Modulprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):** Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit.
9	**Stellenwert der Note für die Endnote:** Gemäß der Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik (Besonderer Teil § 7)
10	**Modulbeauftragte:** Prof. Dr. E. C. Stuckstätte

Inhaltsbereich:	II: Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession				
Modul:	(11) PERSPEKTIVEN DER PROFESSION SOZIALE ARBEIT				
Kennnummer: MS BA SA 11	**Workload**: 180 h	**Credits:** 6 cps	**Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:** 6. Semester, jährlich		
1	**Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):**		**Kontaktzeit:**	**Selbststudium:**	**Gruppengröße:**
	Übergang Studium - Beruf - Entwicklung von Professionsidentität - Berufsplanung - Weiterqualifizierung		4 SWS/ 72 h	108 h	15 – 20
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:** Gemeinsame Rahmenkompetenzen: — Die Studierenden entwickeln auf der Basis einer an wissenschaftlichen und ethischen Standards orientierten Konzeption professioneller Identität ihre individuellen beruflichen Perspektiven und planen so ihren Einstieg in die Berufstätigkeit. — Sie erwerben die Fähigkeit, im Sinne der Selbstevaluation individuelle Stärken und Entwicklungsbedarfe realistisch einzuschätzen und angemessen darauf zu reagieren. — Sie können die Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit als Profession nachvollziehen und mit gestalten.				
3	**Inhalte:** Kerncurriculum: Entwicklung der Profession im Kontext aktueller und zukünftiger gesellschaftlicher und berufs- und arbeitsmarktpolitischer Bedingungen, Berufsrolle (professionelle Identität) und Berufseinstieg/ Weiterqualifizierung (Master). a) Gestaltung von Rolle, Interaktion und Beziehungsgeschehen (Reflexion von Theorie-Praxis-Transfer; Anforderungen und Handlungsparadoxien des Arbeitsalltages, Nähe und Distanz) b) Organisation und Recht (Strategie, Finanzierung, Recht) c) Fachdiskurse in der Disziplin- und Praxisentwicklung (Theorien der Sozialen Arbeit sowie Weiterentwicklungen und Innovationen in der Praxis) d) Praxisorientierte Forschung (Forschungstechniken, Forschungskompetenzen) e) Arbeitsmarkt (Berufswegplanung) Je nach Veranstaltungstyp werden die Inhalte mit eher wissens- oder eher erfahrungsbasiertem Fokus angeboten. Studierende wählen zwei Veranstaltungen aus dem Angebot a) – e).				
4	**Lehrformen:** Seminar				
5	**Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):**				
6,7	**Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):** Hausarbeit oder Präsentation				

8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):** Das Modul ist in vergleichbaren Studiengängen oder vergleichbaren Studienschwerpunkten verwendbar. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Hochschule.
9	**Stellenwert der Note für die Endnote:** Gemäß der Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik (Besonderer Teil § 7).
10	**Modulbeauftragter:** Prof. Dr. J. Rövekamp-Wattendorf

Inhaltsbereich:	III: Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen		
Modul:	(12) RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND RAHMENBEDINGUNGEN SOZIALER ARBEIT		
Kennnummer: MS BA SA 12	**Workload**: 360 h	**Credits:** 12 cps	**Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:** 2./ 3. Semester. Jede der benannten Veranstaltungen wird im 2. u. 3. Semester angeboten.

1	**Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):**	**Kontaktzeit::**	**Selbststudium:**	**Gruppengröße:**
	12.1. Kinder- und Jugendhilferecht (V + Ü)	2 SWS/ 36 h	54 h	Vorlesung 130 TN Übungsgruppen 40 - 50
	12.2. SGB II und XII (V + Ü)	2 SWS/ 36 h	54 h	dito
	12.3. Allgemeines bürgerliches Recht/Familienrecht (V + Ü)	2 SWS/ 36 h	54 h	dito
	12.4. Verwaltungsrecht (V + Ü)	2 SWS/ 36 h	54 h	dito

2 **Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:**

Gemeinsame Rahmenkompetenzen:

- Die Studierenden besitzen für Soziale Arbeit notwendige Rechtskenntnisse (Bürgerliches Recht, Jugendrecht, Sozialrecht, insbes. Sozialhilferecht, Verwaltungsrecht, Strafrecht etc.) und können diese anwenden.
- Sie können bei rechtlichen Fragestellungen zielführend handeln und ihre Fachlichkeit auch in Zusammenarbeit mit anderen Stellen einbringen.
- Sie können - in dem rechtlich zulässigen Rahmen - Interessenwahrnehmung und Interessenausgleich durch Rechtsanwendung in unterschiedlichen Rechtsbeziehungen realisieren bzw. ermöglichen.

Zusätzliche Kompetenzen:

- Die Studierenden wissen, dass ein hochentwickeltes Gemeinwesen wie die BRD zur Organisation des Zusammenlebens der Bürger eine hochdifferenzierte Rechtsordnung entwickelt hat und sind sich bewusst, dass die Kenntnis der Grundlagen dieser Rechtsordnung unabdingbar für qualifizierte Soziale Arbeit ist.
- Sie erkennen, welche konkreten Bestandteile der Rechtsordnung für ihre Tätigkeit von Belang sind, welche Zusammenhänge bestehen, welche Grenzen, aber vor allem welche Möglichkeiten die Rechtsordnung für Soziale Arbeit bietet.
- Sie können auf Basis der erworbenen Rechtskenntnisse mit den für Soziale Arbeit wesentlichen Instrumenten der geltenden Rechtsordnung umgehen, sich in rechtlich geordneten Verfahren zu bewegen und sie jeweils optimal zu nutzen.
- Dabei erkennen sie die für die Behandlung des jeweiligen Falles relevanten Rechtsbeziehungen sowie die Entscheidungssituationen, die sich aus der Anwendung der Rechtsordnung ergeben, und können die notwendigen Entscheidungen sachlich fundiert und zeitnah zu treffen.
- Sie erkennen, dass innerhalb der Rechtsordnung unterschiedliche Bereiche betroffen sein können (Rechtsbereich des Klienten, eigener Rechtsbereich, Rechtsbeziehungen zu Dritten) und dass Rechtsbeziehungen systemisch verschränkt sein können.

3 **Inhalte:**

Kerncurriculum: Es werden die für die Soziale Arbeit besonders relevanten Rechtsgebiete (z.B. Bürgerliches Recht, Jugendrecht, Sozialrecht, insb. Sozialleistungsrecht., Sozialverwaltungsrecht, Strafrecht) sowie Anspruchsgrundlagen thematisiert.

	— Allgemeines Bürgerliches Recht / Familienrecht — Kinder- und Jugendhilferecht — SGB II und XII — Verwaltungsrecht Alle Inhalte werden im SoSe wie im WiSe angeboten.
4	**Lehrformen:** Vorlesungen (mit Arbeitsunterlagen), Literaturhinweise. Jede Vorlesung mit Vertiefung und Übung im Seminar.
5	**Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):** Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit bzw. als Gasthörer.
6,7	**Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):** Bestandene Klausur zu drei Themen aus Einheit BGB und Familienrecht und einem Thema aus den Einheiten Verwaltungsrecht, KJHG und Sozialrecht (180 Min.).
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):** Das Modul ist verwendbar für den Studiengang Soziale Arbeit, in anderen vergleichbaren Studiengängen ganz oder teilweise entsprechend der jeweiligen Prüfungsordnung.
9	**Stellenwert der Note für die Endnote:** Gemäß der Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik (Besonderer Teil § 7)
10	**Modulbeauftragter:** Prof. Dr. Ch. Beermann

Inhaltsbereich:	III: Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen				
Modul:	(13) GESELLSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN UND RAHMENBEDINGUNGEN SOZIALER ARBEIT				
Kennnummer: MS BA SA 13	**Workload**: 360 h	**Credits:** 12 cps	**Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:** 1./ 2. Semester		
1	**Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):**		**Kontaktzeit:**	**Selbst-stu-dium:**	**Gruppen-größe:**
	13.1. Einführung in die Gesellschaftsanalyse (Pflicht) (WiSe)		2 SWS/ 36 h	54 h	Vorlesung ges. Kohorte oder Seminar 60
	13.2. Soziale Lagen und soziale Ungleichheit in Deutschland und Europa		2 SWS/ 36 h	54 h	Vorlesung 120 Seminar 40
	13.3. Vertiefende Analysen gesellschaftlicher Strukturen und sozialen Handelns		2 SWS/ 36 h	54 h	Vorlesung 120 Seminar 40
	13.4. Einführung in die empirische Sozialfor-schung (Pflicht)		2 SWS / 36 h	54 h	Vorlesung gesamte Kohorte

2 **Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:**

Gemeinsame Rahmenkompetenzen:

- Die Studierenden können für die Soziale Arbeit bedeutsame soziale Beziehungen und Lebenslagen sowie die Wirksamkeit grundlegender gesellschaftlicher Strukturen auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Lebensbereichen beschreiben, verstehen, erklären sowie angemessen bewerten.
- Sie sind in der Lage, diese Fähigkeiten mit anderen Inhalten des Studienganges in Beziehung zu setzen und als Grundlage für die Gestaltung von Entwicklungs– und Veränderungsprozessen im Kontext des professionellen Handlungsrahmens der Sozialen Arbeit zu nutzen.

Zusätzliche Kompetenzen:

- Die Studierenden entwickeln ein kritisches Verständnis sozialer Beziehungen, gesellschaftlicher Strukturen und sozialer Probleme auf verschiedenen Ebenen (lokal, national, international) und in unterschiedlichen Lebensbereichen (z.B. Soziale Sicherung, Organisationsstrukturen, Migration, Generationen- und Geschlechterverhältnisse, Lebenslagen älterer Menschen und von Menschen mit Behinderung.
- Sie erwerben die Fähigkeit, gesellschaftliche Entwicklungen und Verhältnisse zu analysieren – mit dem Ziel einer reflektierten Sozialen Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Auseinandersetzungen sowie politischer und ökonomischer Verfasstheiten.
- Die Studierenden können die methodologischen Grundlagen empirischer Sozialforschung nachvollziehen. Sie kennen grundlegenden Methoden empirischer Sozialforschung.

3 **Inhalte:**

Kerncurriculum: Gesellschaftliche Strukturen/ Strukturen sozialer Beziehungen und hierdurch bedingte Lebenslagen (Gesellschaftsanalyse, soziale Ungleichheit und Probleme),

spezifische soziale Beziehungen und Lebenslagen, die für die Soziale Arbeit in besonderer Weise relevant sind (z.B. Familien-/Lebensformen und Lebensphasen).

4 **Lehrformen:**

	Seminar, Vorlesung
5	**Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):** Keine
6,7	**Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):** „Einführung in die empirische Sozialforschung“ (M13.4): qualifizierte Studienleistung (bestandenen/nicht bestanden) in Form eines 45-minütigen inhaltlichen Tests der Vorlesungsinhalte, erstmals in der letzten Sitzung der Vorlesung am Ende des Wintersemesters. Wiederholungsmöglichkeiten der qualifizierten Studienleistung werden terminlich an die Modulprüfung gekoppelt. 180 minütige Klausur im Prüfungszeitraum über drei Veranstaltungen aus M13, darunter verpflichtende Veranstaltung: „Einführung in die Gesellschaftsanalyse“ (M13.1)
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):** BA Soziale Arbeit: Pflichtmodul; BA Heilpädagogik: Pflichtmodul.
9	**Stellenwert der Note für die Endnote:** Gemäß der Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik (Besonderer Teil § 7).
10	**Modulbeauftragte:** Prof. Dr. C. Rohleder

Inhaltsbereich:	III: Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen			
Modul:	(14) POLITISCHE UND ÖKONOMISCHE GRUNDLAGEN UND RAHMENBEDINGUNGEN SOZIALER ARBEIT			
Kennnummer: MS BA SA 14	**Workload**: 180 h	**Credits:** 6 cps	**Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:** 1./ 2. Semester	
1	**Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):**		**Kontaktzeit:**	**Selbststudium:**	**Gruppengröße:**
	14.1. Politische Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit (Vorlesung und Übung)		2 SWS/ 36 h	54 h	Vorlesung: 160 Übung: 50-60
	14.2. Sozialpolitik (Vorlesung und Übung)		2 SWS/ 36 h	54 h	Vorlesung: 160 Übung:50-6 0

2 **Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:**

Gemeinsame Rahmenkompetenzen:

- Die Studierenden besitzen Kenntnisse von zentralen Themen, Strukturen und Abläufen von politischen und sozial-ökonomischen Entscheidungen.
- Sie können an der aktuellen sozialpolitischen Debatte mit ihren gesellschaftlichen, ökonomischen und rechtlichen Implikationen aktiv teilnehmen.
- Sie können politische Partizipation und zivilgesellschaftliches Engagement für und mit Klient_innen der Sozialen Arbeit gestalten.

Zusätzliche Kompetenzen:

- Auf der Grundlage von Kenntnissen über Themen, Ebenen und Abläufe von politischen Entscheidungen, die die Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit prägen, entwickeln sie Kompetenzen zur politischen Partizipation und zur politischen Bildung in der sozialen Arbeit sowie die
- Kompetenz zur Teilnahme an der aktuellen sozialpolitischen Debatte und zur Unterstützung für Menschen im professionellen Kontakt auf der Grundlage der Kenntnis der Sozialen Sicherungssysteme und ihrer gesellschaftlichen und ökonomischen Implikationen unter Einbeziehung von familien- und bildungspolitischen Aspekten.

3 **Inhalte:**

Kerncurriculum: Politische und sozialökonomische Strukturen,
(Sozial-)Politische und ökonomische Bezüge der Sozialen Arbeit

- Zur politischen Dimension der Sozialen Arbeit
- Politische Partizipation und politische Bildung als Aufgaben Sozialer Arbeit
- Grundstrukturen der politischen Analyse
- Kommunalpolitik und Soziale Arbeit: Themen, Akteure, Prozesse
- Begriffe, Ziele und Geschichte der Sozialpolitik
- Die 5 Säulen des Systems der sozialen Sicherung: Ansprüche, ökonomische Voraussetzungen und Wirkungen, Entwicklungen und aktuelle Debatte
- Familien- und Bildungspolitik in ihren sozialpolitischen Bezügen

4 **Lehrformen:**

Vorlesung, Seminar, Übung

5	**Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):** Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.
6,7	**Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):** Klausur 90 Min.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):** Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit.
9	**Stellenwert der Note für die Endnote:** Gemäß der Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik (Besonderer Teil § 7).
10	**Modulbeauftragter:** Prof. Dr. G. Albers

Inhaltsbereich:	III: Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen				
Modul:	(15) ETHOS UND ETHIK ALS GRUNDLAGEN UND RAHMENBEDINGUNGEN SOZIALER ARBEIT				
Kennnummer: MS BA SA 15	**Workload**: 180 h	**Credits:** 6 cps	**Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:** 3./ 4. Semester.		
1	**Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):**		**Kontaktzeit:**	**Selbststudium:**	**Gruppengröße:**
	15.1. Grundlagen ethischer Urteilsbildung; Ethische und moralische Grundsatzfragen und –probleme in der Sozialen Arbeit		2 SWS/ 36 h	54 h	S 20-30 Ü 20-30 V 60-220
	15.2 Sozialethik		2 SWS/ 36 h	54 h	S 20-30 Ü 20-30 V 60-220
2	**Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:** Gemeinsame Rahmenkompetenzen: — Die Studierenden kennen zentrale, für Soziale Arbeit bedeutsame Begriffe und Aspekte ethischer Argumentation und können deren Relevanz für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit beurteilen und sie auf deren konkrete Fragestellungen anwenden. — Sie kennen personale und institutionelle Begründungszusammenhänge Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund eines historisch gewachsenen Ethos und können sie in Auseinandersetzung mit praktisch-theologischen, christlich-ethischen bzw. sozialphilosophischen Theoriebildungen beurteilen sowie auf konkrete Dilemmata in der Sozialen Arbeit und in sozialpolitischen Diskursen anwenden. — Sie entwickeln ein ethisch fundiertes Selbstverständnis professioneller Sozialer Arbeit und machen es sich zu eigen. Zusätzliche Kompetenzen: — Die Studierenden lernen, ethische Argumentationsweisen zu erkennen, zu beurteilen und anzuwenden (Sach- und Handlungskompetenz). — Sie entwickeln eine theologisch bzw. philosophisch grundgelegte berufsethische Orientierung und damit ein ethisch fundiertes Selbstverständnis professioneller Sozialer Arbeit.				
3	**Inhalte:** Kerncurriculum: Zentrale Begrifflichkeiten und Grundfragen der (Sozial-)Ethik aus philosophischer oder theologischer Perspektive (Handlungspraktisches Orientierungswissen), Übertragung ethischer Begründungsmuster auf Problemfelder der Soziale Arbeit. — Zentrale Begriffe der Ethik (z.B. Tugend, Wert, Norm, Prinzip, Gewissen, Autonomie usw.). — Ethische Argumentationstypen (z.B. vertragstheoretisch, utilitaristisch, verfahrensethisch, menschenrechtsorientiert; deontologisch, teleologisch usw.). — Sozialethik (Christliche Sozialethik; aktuelle sozialethische Diskurse); Theorien und Konzepte politischer und sozialer Gerechtigkeit. — Ausgewählte Bereiche, Themen und Problemfelder angewandter Ethik für soziale Berufe. — Bestimmung des Verhältnisses von Professionalität und Ethik.				
4	**Lehrformen:** Seminar oder Übung oder Vorlesung.				

5	**Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):** Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit
6,7	**Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):** Referat oder schriftliche Hausarbeit
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):** Soziale Arbeit und Heilpädagogik
9	**Stellenwert der Note für die Endnote:** Gemäß der Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik (Besonderer Teil § 7)
10	**Modulbeauftragter:** Dr. Sebastian Laukötter

Inhaltsbereich:	IV: Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung				
Modul:	(16) PERSONALITÄT – DER MENSCH IM PHILOSOPHISCHEN UND THEOLOGISCHEN DENKEN				
Kennnummer: MS BA SA 16	**Workload**: 180 h	**Credits:** 6 cps	**Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:** 3./ 4. Semester.		
1	**Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):**		**Kontaktzeit::**	**Selbststudium:**	**Gruppengröße:**
	16.1. Grunddimensionen des Menschseins		2 SWS/ 36 h	54 h	20-30
	16.2. Spirituelle Aspekte Sozialer Arbeit		2 SWS/ 36 h	54 h	20-30

2 **Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:**

Gemeinsame Rahmenkompetenzen:

- In Auseinandersetzung mit historischen wie aktuellen philosophischen und biblisch-theologischen Theorien und Bildern vom Menschen werden die Studierenden dazu befähigt, die Einheit wie die Verschiedenheit des Menschseins in seinen unterschiedlichen Dimensionen deuten zu können.
- Sie entwickeln ein Verständnis für das christliche Menschenbild und können die normativen Konsequenzen einschätzen, die sich daraus sowohl für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit als auch insbesondere für den Umgang mit Klient_innen ergeben.
- Sie werden befähigt, Theorie und Praxis Sozialer Arbeit anthropologisch fundiert analysieren und beurteilen zu können.
- Sie können sich kritisch mit kulturellen Lebensformen auseinandersetzen und werden dadurch befähigt, ästhetische, ethische und religiös-spirituelle Haltungen im Sinne der Persönlichkeitsformung entwickeln und als motivationalen Hintergrund für das Gelingen der Arbeit mit Klient_innen einsetzen zu können.

Zusätzliche Kompetenz:

- Die Studierenden lernen Religionssensibilität und Spiritual Care als sozialarbeiterische Kompetenzen kennen.

3 **Inhalte:**

Kerncurriculum: Anthropologische Begrifflichkeiten und Grundfragen aus philosophischer oder theologischer Perspektive (Grunddimensionen des Menschen/ christliches Menschenbild)

und ihre Bezüge zur Sozialen Arbeit.

- Grunddimensionen des Menschseins in ihrer Bedeutung für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit: Natalität und Mortalität, Sprachlichkeit, Kreativität, Individualität und Sozialität, Zeitlichkeit und Geschichtlichkeit, Leiblichkeit, Rationalität und Emotionalität, Freiheit, Autonomie und Verantwortung, Transzendentalität; Bedürfnisse und Fähigkeiten; Mensch-Tier-Natur-Verhältnis.
- Geschichte, Begründung und Bedeutungsumfang von Personalität und Menschenwürde.
- Menschenwürde und Menschenrechte als Grundlage des sozialarbeiterischen Menschenbildes.
- Spiritualität als Frage nach Sinn und letzten Sinnbezügen; Umgang mit spiritueller und religiöser Vielfalt der Klient_innen; Spiritualität als Ressource im Hilfeprozess; Religion als Teil der Lebenswelt von Menschen (individuell, institutionell und kulturell).

4 **Lehrformen:**

Seminar oder Übung oder Vorlesung

5	**Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):** Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.
6,7	**Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):** Referat oder Hausarbeit
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):** Soziale Arbeit und Heilpädagogik
9	**Stellenwert der Note für die Endnote:** Gemäß der Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik (Besonderer Teil § 7)
10	**Modulbeauftragte:** Prof. Dr. A. Tafferner

Inhaltsbereich:	IV: Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung				
Modul:	(17) WAHRNEHMEN UND GESTALTEN – DIE ÄSTHETISCHE UND KULTURELLE DIMENSION DES MENSCHEN				
Kennnummer: MS BA SA 17	**Workload**: 180 h	**Credits:** 6 cps	**Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:** 1. / 2. Semester		
1	**Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):**		**Kontaktzeit:**	**Selbststudium:**	**Gruppengröße:**
	17.1. Grundlagen der Kulturpädagogik (1. u. 2. Sem.)		2 SWS/ 36 h	54 h	V unbegr. S 10-30
	17.2. Ästhetische Praxen (1. u. 2. Sem.)		2 SWS/ 36 h	54 h	10-30

2 **Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:**

Gemeinsame Rahmenkompetenzen:
- Die Studierenden besitzen ein Verständnis von Kultur und Ästhetischer Bildung und können dieses auf die Erfordernisse der Sozialen Arbeit beziehen.
- Sie kennen künstlerische und kulturpädagogische Verfahren und können sie in der Sozialen Arbeit einsetzen.
- Sie können Klient_innen Sozialer Arbeit in ihrem ästhetischen Erleben wahrnehmen sowie ihre Ausdruckspotentiale fördern und begleiten.

Zusätzliche Informationen:
- Eingebunden sind diese Lernergebnisse in ein Verständnis von Kultur, das sowohl ästhetische als auch ethnologische Aspekte umfasst.

3 **Inhalte:**

Kerncurriculum: Ästhetische Bildung und Praxis in der Sozialen Arbeit in den ausgewählten Bereichen (z.B. Bildende Kunst, Musik, Medien).

Vermittelt wird den Studierenden zum einen ein Verständnis von Kultur im ethnologischen Sinn als Horizont von Überzeugungen und Gepflogenheiten, den sich Menschen teilen. Hier geht es darum, eine Wahrnehmung dafür zu entwickeln, dass wir als Menschen kulturell geprägt sind; Kultur nichts Starres, sondern etwas Dynamisches ist; es geht um Vorstellungen vom Anderen; um Toleranz und die Fähigkeit, sich auf Fremdes einzulassen. Zum anderen thematisiert das Modul Kultur im Sinne vielfältiger Formen des ästhetischen Wirklichkeitserlebens und des kreativen Ausdrucks. Die Studierenden haben die Möglichkeit, exemplarisch künstlerisch-mediale Erfahrungen zu machen.

Inhalte in Lehr-/Lerneinheit 17.1.:
- Kulturtheorie - im Spannungsfeld von Ästhetik und Ethnologie
- kulturelle/kulturhistorische Kontextualisierung
- Geschichte und Ziele der Kulturpädagogik
- Methodik des ethnografischen Feldforschens
- Medienpädagogik

Inhalte in Lehr-/Lerneinheit 17.2.:
- Exemplarische Übungen zu ästhetischen Praxen in den Bereichen Bildende Kunst und
- Plastizieren; Fotografie und Film; Körperlich-sensuelle Wahrnehmung und Tanz; Literatur und Schreiben; Multimedia und Digitales; Musik und Sound; Pop und Festivals; Spiel, Theater, Performance
- Gruppendiskussionen zu eigenen und fremden kulturellen Praktiken

	— Praxis des ethnografischen Feldforschens Freie Wahl der Veranstaltungen in den Lehr-/Lerneinheiten 17.1. wie 17.2.
4	**Lehrformen:** 17.1: Vorlesung, lektüreorientierte Seminare; 17.2: Praxisnahe Übungen, Gruppendiskussionen
5	**Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):** Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.
6	**Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):** Hausarbeit
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** Benotete Studienleistung in einer Lehrveranstaltung in LE 17.1., aktive Teilnahme an einer Lehrveranstaltung in der LE 17.2
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):** Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit.
9	**Stellenwert der Note für die Endnote:** Gemäß der Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik (Besonderer Teil § 7)
10	**Modulbeauftragter:** Prof. Dr. habil. J. Bonz

Inhaltsbereich:	IV: Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung			
Modul:	(18) VERHALTEN UND ERLEBEN – DIE PSYCHOSOZIALE DIMENSION DES MENSCHEN			
Kennnummer: MS BA SA 18	**Workload**: 270 h	**Credits:** 9 cps	**Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:** 2./ 3. Semester	
1	**Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):**		**Kontaktzeit:**	**Selbststudium:**	**Gruppengröße:**
	18.1. Der Mensch als umweltbezogenes bio-psychisches System: Strukturen und Prozesse (Überblicksvorlesung; Pflicht-VL)		2 SWS/ 36 h	54 h	160
	18.2. Soziale Interaktionen u. Emotionen (WPF-S)		2 SWS/ 36 h	54 h	30
	18.3. Wahrnehmung und Reflexion eigenen Handelns (LV mit Selbsterfahrung) (WPF-S)		2 SWS/ 36 h	54 h	15

2 **Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:**

Gemeinsame Rahmenkompetenzen:
- Die Studierenden können psychologische Grundlagen menschlichen Verhaltens und Erlebens darstellen, erklären und in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit nutzen.
- Sie können Veränderungen im menschlichen Verhalten planen, durch Kommunikation gestalten und reflektieren.
- Sie besitzen die erforderlichen selbstreflexiven Kompetenzen zur Initiierung und Begleitung der Veränderung menschlichen Verhaltens auf psychologischer Ebene.

Zusätzliche Kompetenzen:
- Durch den Erwerb eines orientierenden Grundwissens über grundlegende psychologische Zugänge und Erkenntnisse können sie sich themenbezogen psychologisches Wissen für ihr berufliches Handeln erschließen.
- Sie lernen exemplarisch, eigenes Verhalten und Erleben wahrzunehmen, biographisch und situativ zu verstehen, seine Wirkung auf andere in sozialen Interaktionen zu reflektieren und neuartiges Verhalten auszuprobieren.
- Sie lernen, einem Gegenüber empathisch zu begegnen.

3 **Inhalte:**

Kerncurriculum: Psychologische Grundlagen Sozialer Arbeit und exemplarische Vertiefungen in ausgewählten, für die Soziale Arbeit relevanten Teilgebieten (z.B. Allg. -, Sozial- und Persönlichkeitspsychologie, Familienpsychologie, Klinische Psychologie).

Der Mensch als psychisches System:
- psychische Strukturen und Prozesse: Verhalten, Handeln und Erleben; Emotion und Motivation (bio-psycho-soziale Ebenen); Wahrnehmung und Kognition; Lernen und Wissen
- ökologische (evolutionäre und sozial-kulturelle) und neurobiologische Bedingungen menschlichen Verhaltens

Ausgewählte Themen: Soziale Interaktionen und Beziehungen; Prozesse und Strukturen in Gruppen, Emotionen; Auffälliges Verhalten bei Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen; Wohnen

Berufsbezogene Selbsterfahrung: Wahrnehmung, Reflexion, Variation des eigenen Handelns und Erlebens in sozialen Interaktionen in ausgesuchten Feldern bzw. mit Hilfe ausgesuchter

	therapeutischer Methoden (z. B. systemische Familienarbeit, interkulturelle Kompetenz, Psychodrama, sozialtherapeutisches Rollenspiel, Selbsterfahrungsgruppe, gruppenanalytisches Verfahren). Wahlmöglichkeiten in Modul 18.2. und 18.3.
4	**Lehrformen:** Vorlesung (18.1.), seminaristischer Unterricht (18.2.), Lektürekurse (18.2.), Selbsterfahrungsgruppen (18.3), Fallbearbeitung, Rollenspiel, Tagesexkursion.
5	**Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):** **Formal:** Zulassung zu BA Soziale Arbeit oder BA Heilpädagogik **Inhaltlich:** Das Studieneingangsprojekt (Modul 1, Modul 2, Modul 6) sollte absolviert sein (u.a. Wissen über empirische Forschungsmethoden).
6	**Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen:** Klausur (60 Min.)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** — Aktive Teilnahme an 1 LV aus dem WPF-Bereich der Module 18,19,20: attestierte Leistung, die je nach LV durch Impulsreferat, kurze Hausarbeit, Klausur, mündliche Beiträge, o. ä. erbracht wird — Bestandene Modulklausur Für die Lehrveranstaltung im Modul 18.3 besteht eine Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme im Sinne des § 64 Abs. 2a des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):** Pflichtmodul im BA Soziale Arbeit und BA Heilpädagogik.
9	**Stellenwert der Note für die Endnote:** Gemäß der Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik (Besonderer Teil § 7)
10	**Modulbeauftragter:** Prof. Dr. B. Winter
11	**Sonstige Informationen:** Häufigkeit des Angebots: jährlich, Beginn: Sommersemester.

Inhaltsbereich:	IV: Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung				
Modul:	(19) ENTWICKLUNG, BILDUNG UND SOZIALISATION				
Kennnummer: MS BA SA 19	**Workload**: 180 h	**Credits:** 6 cps	**Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:** 2./ 3. Semester		
1	**Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):**		**Kontaktzeit::**	**Selbststudium:**	**Gruppengröße:**
	19.1. Die Entwicklung des Menschen in seinen psychosozialen Interaktionen (Pflicht-VL) Theoretische entwicklungspsychologische Grundlagen		2 SWS/ 36 h	54 h	160
	19.2. Anwendungsbezogene Entwicklungspsychologie (WPF-S)		2 SWS/ 36 h	54 h	30

2 **Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:**

Gemeinsame Rahmenkompetenzen:

- Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über Entwicklungsverläufe, Lern- und Sozialisationsprozesse.
- Sie können anhand der erworbenen Kenntnisse Lebenslagen hinsichtlich ihrer Entwicklungsanforderungen und -risiken analysieren und beurteilen sowie darauf bezogene Interventionen planen.
- Sie können entwicklungsförderliche Bildungsprozesse gestalten und anstoßen.
- Sie können die erworbenen Kenntnisse als Basis und Anreiz zur Reflektion der eigenen Entwicklungsprozesse (an)nehmen.

Zusätzliche Kompetenzen:

- Durch den Erwerb eines orientierenden Grundwissens über entwicklungspsychologische, einschließlich klinisch entwicklungspsychologischer, Zugänge und Erkenntnisse können sie sich psychodynamisches und soziodynamisches Wissen über Entwicklungs- und Veränderungsprozesse für ihr berufliches Handeln erschließen.
- Entwicklung im Sinne einer differentiellen Entwicklungspsychologie als interindividuelle Unterschiede im intraindividuellen Wandel verstehen und Wissen/Sensibilität zur Diversität entwicklungsrelevanter Faktoren erwerben (u.a. Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Beeinträchtigung, Kultur).
- Sie lernen exemplarisch, eigenes Verhalten und Erleben im professionellen Entwicklungsprozess wahrzunehmen, situativ und institutionell zu verstehen und berufsbezogen seine Wirkung auf andere in sozialen Interaktionen zu reflektieren.

3 **Inhalte:**

Kerncurriculum: Entwicklung, Bildung und Sozialisation aus entwicklungspsychologischer und pädagogischer Perspektive -Beiträge für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit.

19.1 Die Entwicklung des Menschen in seinen psychosozialen Interaktionen. Theoretische entwicklungspsychologische Grundlagen.

Entwicklung als lebenslanger dynamischer Prozess, frühe Interaktionserfahrungen als Grundlage emotionaler und kognitiver Entwicklung; Intersubjektivität mit Bezugspersonen und Professionellen als Voraussetzung für Veränderungsprozesse, entwicklungspsychologisches Verständnis der Psychodynamik und Soziodynamik in familiären, peer-, gruppalen (bildungs-)institutionellen und professionellen Kontexten.

Inhalte: Theorie, empirische Forschung, Diagnostik der Entwicklungspsychologie in allen Lebensphasen – Schwerpunkt frühe Kindheit bis Adoleszenz; Diversitätsorientierter Fokus auf u.a. Persönlichkeit, Kommunika-

	tion, Kognition, Emotionen, Mentalisierung, Konflikte, Epigenetik, transgenerationale Autismusspektrumstörungen, geistige Behinderung. Dynamik der Bezugspersonensysteme (Vernachlässigung, Misshandlung, Missbrauch, sexualisierte Gewalt, psychisch kranke Eltern). 19.2. Anwendungsbezogene Entwicklungspsychologie Entwicklungstheoretische Konzepte in der Arbeit mit Klient_innen in Beratung, Begleitung und Intervention in institutionellen Kontexten anwenden; Übertragungs-Gegenübertragungsdynamiken z.B. im Kontext von Missbrauch, Trauma, komplexen Beeinträchtigungen (in der Frühförderung) verstehen und eigene Interaktionsweisen reflektieren. WPF-Angebote u.a. kindgerechte/mentalisierungsbasierte Gesprächsführung/Prävention, Elternarbeit, institutionelle Selbsterfahrung, Fallreflexion
4	**Lehrformen:** (19.1) Vorlesung, (19.2) Anwendungsbezogene Seminare (Trainings, Tagesexkursionen; Fallreflexionen, institutionelle Selbsterfahrung, Rollenspiel, Gesprächsführung).
5	**Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):** **Formal:** Zulassung zu BA Soziale Arbeit oder BA Heilpädagogik. 2. Semester **Inhaltlich:** Das Studieneingangsprojekt (Modul 1, Modul 2, Modul 6) sollte absolviert sein (u.a. Wissen über empirische Forschungsmethoden).
6	**Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen:** 60 minütige Klausur.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** — Aktive Teilnahme an 1 LV aus dem WPF-Bereich der Module 18,19,20: attestierte Leistung, die je nach LV durch Impulsreferat, kurze Hausarbeit, Klausur, mündliche Beiträge, o. ä. erbracht wird — Bestandene Modulklausur
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):** Pflichtmodul in BA Soziale Arbeit und BA Heilpädagogik .
9	**Stellenwert der Note für die Endnote:** gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang „Soziale Arbeit“ (Besonderer Teil § 7).
10	**Modulbeauftragte:** Prof. Dr. Y. Brandl
11	**Sonstige Informationen:** Häufigkeit des Angebots: jährlich, Beginn: Sommersemester.

Inhaltsbereich:	IV: Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung				
Modul:	(20) GESUNDHEIT, KRANKHEIT, BEHINDERUNG				
Kennnummer: MS BA SA 20	**Workload**: 180 h	**Credits:** 6 cps	**Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:** 2./ 3. Semester		
1	**Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):**		**Kontaktzeit:**	**Selbststudium:**	**Gruppengröße:**
	Pflicht-Lehrveranstaltung: 20.1. Medizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit		2 SWS/ 36 h	54 h	160
	Wahl-Lehrveranstaltungen: 20.2. Klinische Psychologie/ Sozialpsychiatrie (WPF-S)		2 SWS/ 36 h	54 h	30

2 **Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:**

Gemeinsame Rahmenkompetenzen:

- Die Studierenden kennen Grundlagen von Prävention, Entstehung, Behandlung und Rehabilitation von sozialmedizinisch relevanten Krankheits- und Behinderungsformen.
- Sie kennen die für die Soziale Arbeit relevanten körperlichen und psychische Krankheiten sowie körperliche, geistige und seelische Behinderungen und können sie soweit diagnostizieren, dass sie in der Lage sind, geeignete Hilfestellungen und Interventionsmöglichkeiten anzubieten.
- Sie können Gesundheit, Krankheit und Behinderung im bio-psycho-sozialen Kontext verstehen und erklären und
- geeignete, für die Soziale Arbeit relevante, präventive und rehabilitative Maßnahmen entwickeln und umsetzen.

Zusätzliche Kompetenzen: Studierende

- können anhand problembasierten Lernens typische Krisen im Kontext von Krankheit, Behinderung und psychischen Störungen erkennen und adäquate Hilfsmaßnahmen entwickeln (Handlungskompetenz).
- kennen die Studierenden verschiedene Konzepte und Theorien zur Entstehung und psychosozialen Bedeutung von Krankheiten und können sie erörtern (Wissens- und Analysekompetenz).
- kennen die Studierenden unterschiedliche medizinische/sozialpsychiatrische Versorgungsmodelle hinsichtlich ihrer Struktur, Organisation und Bedeutung als Handlungsfeld sozialer Arbeit (Wissens- und Analysekompetenz).
- können die Studierenden sich themenbezogen sozialmedizinisches, gesundheitsbezogenes und klinisch-psychologisches Wissen für ihr berufliches Handeln erschließen.
- Sie lernen exemplarisch, eigenes Verhalten und Erleben wahrzunehmen, biographisch und situativ zu verstehen, seine Wirkung auf andere in sozialen Interaktionen zu reflektieren und neuartiges Verhalten auszuprobieren.

3 **Inhalte:**

Kerncurriculum: (Sozial-)Medizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit:

Grundbegriffe, Definitionen, Bewertung von Gesundheit, Krankheit und Behinderung,

ausgewählte für die Soziale Arbeit relevante - insb. psychiatrische - Krankheitsbilder, Störungen und Versorgungsstrukturen.

	Pflicht-Lehrveranstaltung: Medizinische Grundlagen sozialer Arbeit Einführung in die medizinischen Grundlagen sozialer Arbeit. Problembasierte Erörterung krankheitsbedingter sozialer Krisen. Themen (u.a.): Gesundheit und Krankheit im soziokulturellen Kontext, Gesundheitssysteme im Vergleich, Sozialarbeit im Gesundheitswesen, Krisen bei Krebserkrankung, Stress und koronare Herzkrankheit, AIDS, Krisen im Alter und bei Behinderung. **Wahl-Lehrveranstaltungen aus Modul 18,19,20, z.B.:** **Psychische Krankheit (klinische Psychologie)** Modell eines multidimensionalen Gesundheits-Krankheitskontinuums. Konzepte und Theorien psychischer Krankheiten/Störungen. Grundformen psychosozialer Behandlung. Veränderungsfördernde und hemmende Faktoren. Relevante psychische Störungen wie Essstörungen, Süchte, Persönlichkeitsstörungen, PtSS. **Sozialpsychiatrische Grundlagen** Problembasiert werden Grundlagen der Sozialpsychiatrie erläutert und systemische Zusammenhänge biologischer, psychischer und sozialer Ebenen psychischer Prozesse und ihrer Störungen aufgezeigt. Themen (u.a.): Neurophysiologische Grundlagen psychischer Prozesse, das Vulnerabilitätskonzept der Schizophrenie, bipolare Affektstörung, Suchterkrankung (insbes. Alkohol- u. Heroinabhängigkeit). Sozialpsychiatrische Versorgungssysteme. Sozialtherapeutische Ansätze.
4	**Lehrformen:** Vorlesung (Pflichtbereich 20.1.), seminaristischer Unterricht (20.2.), Lektürekurse, Fallbearbeitung, Rollenspiel, Tagesexkursion (Wahlpflichtbereich LE.20.2).
5	**Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):** **Formal:** Zulassung zu BA Soziale Arbeit oder BA Heilpädagogik **Inhaltlich:** Das Studieneingangsprojekt (Modul 1, Modul 2, Modul 6) sollte absolviert sein (u.a. Wissen über empirische Forschungsmethoden).
6	**Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen:** 60-minütige Klausur
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:** — Aktive Teilnahme an 1 LV aus dem WPF-Bereich der Module 18,19,20: attestierte Leistung, die je nach LV durch Impulsreferat, kurze Hausarbeit, Klausur, mündliche Beiträge, o. ä. erbracht wird — Bestandene Modulklausur
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):** Pflichtmodul in BA Soziale Arbeit und BA Heilpädagogik.
9	**Stellenwert der Note für die Endnote:** Gemäß der Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik (Besonderer Teil § 7).
10	**Modulbeauftragte:** Prof.in Dr. S. Notzon
11	**Sonstige Informationen:** Häufigkeit des Angebots: jährlich, Beginn: Sommersemester

Inhaltsbereich:	V: Handlungsfelder (Wahlpflichtbereich)				
Modul:	(21) STUDIENPROJEKT II: HANDLUNGSFELDER SOZIALER ARBEIT (WAHLMODUL)				
Kennnummer: MS BA SA 21	**Workload**: 990 h	**Credits:** 33 cps	**Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:** 4. + 5. Semester; Angebot jährlich ab SoSe (+ WiSe)		
1	**Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):**		**Kontaktzeit:**	**Selbststudium:**	**Gruppengröße:**
	21.1. Interdisziplinäres Studienprojekt- seminar (4.+5. Sem., 2 SWS im SoSe / 4 SWS im WS)		6 SWS/ 108 h	40 h	Max. 14
	21.2. Supervision zur Projektarbeit durch externe Supervisor/-innen (4. + zentral 5. Sem.)		2 SWS/ 42 h		7
	100 Praxistage incl. Praxisprojekt im Handlungsfeld (zentral: 5. Sem.)		Individuelle Praxiszeiten	800 h (Praxis) ➢ incl. Zeiten für konzeptionelle /schriftliche Planungen der Arbeit im Feld (s.u.)	Individuelle Praxiszeiten

2 **Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:**

Gemeinsame Rahmenkompetenzen:

- Die Studierenden können problematische Lebenslagen und ihre Ursachen und Umstände identifizieren, Aufgabe und Wirkungsweisen Sozialer Arbeit in konkreten Tätigkeitsfeldern analysieren und beurteilen sowie Kenntnisse aus den einzelnen Disziplinen und deren interdisziplinär erschlossenen Ertrag auf die Ebenen Selbst, Klient_in, Organisation und Gemeinwesen beziehen.
- Sie können Strategien der Hilfestellungen in unterschiedlichen Konstellationen entwickeln, fallorientiert umsetzen und entsprechende, professionelle Beziehungen gestalten.
- Sie können einen Beitrag zur handlungsbezogenen Theorieentwicklung der Disziplin leisten.

Zusätzliche Kompetenzen:

- In einem konkreten Praxisprojekt vertiefen die Studierenden die zum Handlungsfeld gehörenden Wissensbestände (Wissenskompetenz),
- entwickeln die zum gewählten Handlungsfeld gehörenden (differential-)diagnostischen Fähigkeiten und vertiefen ihre Analysekompetenzen (Analyse- und Diagnosekompetenz),
- entwickeln und vertiefen die zum gewählten Handlungsfeld gehörende Fähigkeiten zur Gestaltung von Arbeitsprozessen und wenden sie an (Handlungs- und Interventionskompetenz),
- reflektieren berufliche Handlungsvollzüge im Kontext von Auftrag, strukturellen Rahmenbedingungen nd Beziehungsdynamiken,
- reflektieren die eigene Entwicklung in ihren prägenden Spuren und integrieren sie in professionelles Handeln zu integrieren (Selbst- und Rollenkompetenz).

Die „Auslands- und Supervisionskompetenzen“ sind „gemeinsame Rahmenkompetenzen“ und gelten für alle vier Standorte.

- **Auslandsstudierende** entwickeln in besonderem Maße interkulturelle Kompetenzen. Sie werden befähigt
- die sozialen und organisationalen Kennzeichen des gewählten Handlungsfelds/Praxiseinrichtung anhand der bislang erworbenen Kenntnisse zu beschreiben und seine Besonderheiten auf dem Hintergrund seines soziokulturellen und politisch-ökonomischen Systems zu analysieren;

	— die Werte, Normen und Verfahrensweisen des gewählten Praxisfelds im Ausland mit den fachlichen, sozialen und kulturellen Standards des Herkunftslandes in Beziehung zu setzen, Ähnlichkeiten und Unterschiede zu benennen und vergleichend zu reflektieren; — das eigene Verhalten vor dem Hintergrund der sozialen Situation als Gast zu deuten, die Bindung an eigene Prägungen und Standards zu erkennen; — Krisen und Grenzerfahrungen in der Fremde als Chance zu sehen, das eigene kreative Potential zu erweitern und neue Handlungsspielräume zu erschließen. **Supervisionskompetenzen** — Reflexion beruflicher Handlungsvollzüge im Kontext von Auftrag, struktureller Rahmenbedingungen und Beziehungsdynamiken. — Reflexion der eigenen (Persönlichkeits-) Entwicklung in ihren prägenden Spuren und Integration in professionelles Handeln. Im Einzelnen: — Die praktischen Erfahrungen an der Theorie reflektieren und im Praxisfeld theoretisch begründbare Gesetzmäßigkeiten wiedererkennen. — Die eigene Beziehung zu den Adressat_innen, zu Kolleg_innen, zur Institution und zu sich selbst professionell erfassen. — Handlungsinitiativen entwickeln, die in einem konkreten Fall gegebenen Hilfen in größere Zusammenhänge des beruflichen Alltags einordnen, eigene Gefühle und Affekte, Einstellungen und Motive in der Arbeit sich selbst bewusstmachen, diese kontrollieren und erforderlichenfalls korrigieren. — Werte und Normen erkennen, entwickeln, diese in praktische Handlungen umsetzen und internalisieren. — Die Fähigkeit entwickeln, die eigene Person als Teil des Interventionsprozesses zu reflektieren. — Auseinandersetzung mit der beruflichen Rolle und die Entwicklung der individuellen Berufspersönlichkeit (Identitätsentwicklung und Identitätsbildung). — Konflikte ansprechen und aushalten können, eigene Konfliktlösungsstrategien entwickeln. — Angemessen mit Nähe und Distanz umgehen. — Kollegiale Beratung
3	**Inhalte:** Kerncurriculum: 100 tägiges Praxisprojekt in einem wählbaren Handlungsfeld der Sozialen Arbeit mit fachlicher, handlungsfeldspezifischer Vorbereitung und Begleitung in interdisziplinären Studienprojektseminaren und praxisbegleitender Supervision. — Die Praxiselemente vor Ort (in Einrichtungen und Diensten) umfassen insgesamt 100 Tage und werden i.d.R. im 5. Fachsemester absolviert, ggf. auch im Ausland. Die Studierenden sind 4 Tage die Woche in den Praxiseinrichtungen und haben einen sogenannten Hochschultag (Seminare und Supervision). — Im vierten Semester findet eine fachliche, handlungsfeldspezifische Vorbereitung auf die Praxisphase statt, die dazu dient, die Spezifika und fachlichen Diskurse des jeweiligen Feldes zu kennen. — Im fünften Semester steht der Theorie-Praxis-Transfer im Vordergrund. Insbesondere in dem Kontext sollen die Studierenden Handlungsfelder Sozialer Arbeit, die durch Lebensalter, Lebenslagen, Lebensformen, Sozialräume etc. gekennzeichnet sind, kennen lernen und analysieren sowie praktische Erfahrungen im konzeptionellen und methodischen Handeln erwerben. Dabei ist in dieser Phase auch ein Projekt-/Entwicklungsvorhaben in der Einrichtung zu realisieren, das von den Studierenden eigenständig geplant wird. — Die Gruppensupervision findet im fünften Semester praxisbegleitend statt und dient dem Erwerb sozialer und (selbst-)reflexiver Kompetenzen.
4	**Lehrformen:** Seminar, kollegiale Fallberatung, Supervision in Kleingruppen.

5	**Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):** Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.
6	**Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):** Schriftliche Dokumentation der Praxisphase II, Hausarbeit, ca. 25 Seiten (beinhaltet u.a. die Darstellung und Reflexion des regelhaft und eigenständig durchzuführenden Projektes in der Praxiseinrichtung / dafür ist in der Praxisphase auch eine schriftliche Projektskizze anzufertigen und im Begleitseminar vorzustellen); regelmäßige und aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen (Teilnahmepflicht) und Übernahme einer themenbezogenen Seminargestaltung, ggf. in einer Gruppe, vor dem Hintergrund des Praxisfeldes (Theorie-Praxis-Transfer). Vorbereitungszeit für letztere soll *auch* in der Praxisstelle ermöglicht werden.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls 21 (Teilnahmepflicht). Nachweis über die erfolgreiche Absolvierung der Praxisphase in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit. Regelmäßige, aktive und bescheinigte Teilnahme an der Gruppensupervision. Für die Lehrveranstaltung Supervision besteht ebenso eine Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme Bescheinigung der Praxisstelle zur erfolgreichen Ableistung von 100 Praxistagen.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):** Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit.
9	**Stellenwert der Note für die Endnote:** gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang „Soziale Arbeit“ (Besonderer Teil § 7).
10	**Modulbeauftragte:** Prof. Dr. S. Ader